

Die Vorzüge gegenüber anderen Magnoliaarten sind mehrfache und große. Einmal ist die Pflanze in hohem Grade widerstandsfähig gegen die Kälte; auch die härtesten Heidelberger Winter haben sie nicht beschädigt. Ferner besitzt diese Art eine sehr schöne, an *M. macrophylla* Mchx. erinnernde Belaubung und blüht mitten im Sommer an dem vollständig beblätterten Baum. Dabei sind die Blüten fast so groß wie diejenigen der *M. grandiflora* L., gelblichweiß mit roten Staubfäden und Carpellen, und sehr derben, fast lederartigen Petalen. Auch die eiförmigen großen, lebhaft roten Früchte sind sehr zierend.

Als ein Fehler des Baumes ist vielleicht hervorzuheben sein sehr langsames Wachstum. Unsere 20 Jahre alte Pflanze ist 6 m hoch und hat 1 m über dem Boden 24 cm Stammumfang; der gleichzeitig gepflanzte Lackbaum ist gut doppelt so dick. Andererseits wird durch das langsame Wachstum das Holz überaus feinkörnig, so daß es für Holzschneidestöcke geeignet ist.

Wir haben eine ziemliche Menge Samen geerntet, welche durch die dendrologische Gesellschaft verteilt werden sollen.

Eine ausführlichere, durch zwei Photographieen erläuterte Beschreibung der Pflanze erschien in der „Gartenwelt“ 1898, Nr 8, vom 20. November, Seite 85.

Herr *Purpus*-Darmstadt bemerkt hierzu, daß der botanische Garten in Darmstadt ebenfalls im Besitz der *Magnolia hypoleuca* sei. Aus Samen, welche die Deutsche Dendrologische Gesellschaft einführte, existieren viele 3 jährige Pflanzen in Deutschland.

Herr *Gebbers*-Wiesenburg i. Mark teilt mit, daß seine *M. hypoleuca* in ganz hervorragender Weise durch Maikäferfraß gelitten hätten.

Herr *Massias*-Heidelberg glaubt, daß *M. hypoleuca* im ganzen Weinbaugebiet hart sein müsse.

Herr *Gräbener*-Karlsruhe fügt noch bei, daß in Ettlingen ein schönes Exemplar stehe, auch schon vor 23 Jahren in Karlsruhe eine große Pflanze vorhanden war.

Immergrüne Laubhölzer im Heidelberger Schlossgarten.

Von E. Pfitzer.

Das milde Klima von Heidelberg, welches in Deutschland wohl nur noch von den Bodenseeufern, namentlich der Insel Mainau, übertroffen wird, war schon frühzeitig Veranlassung, daß hier der Anbau zarterer Holzpflanzen versucht wurde. Namentlich hat *W. Hofmeister* im Heidelberger Schloßgarten eine große Coniferensammlung begründet, welche trotz der Verwüstungen, die namentlich der strenge Winter 1879/80 anrichtete, noch viele ausgezeichnete Exemplare enthält.¹⁾

Seit 1872, wo ich das Rescript über den Schloßgarten erhielt, sind diese Versuche auch nach der Seite der immergrünen Laubhölzer systematisch fortgeführt worden. Als Pflanzstellen dafür werden gewählt einmal der Altangarten, der ganz besonders geschützt ist, dann der Platz an der Schloßwirtschaft, namentlich aber die darüber gelegenen beiden Terrassen, die, als ich die Leitung des Schloßsparkes übernahm, noch als „Kohlgarten“ und „Quittenallee“ Wirtschaftszwecken dienten. Sie sind gegen Süden und Osten durch hohe bewaldete Berglehnen geschützt und haben sich als recht geeignet erwiesen.

In der nachfolgenden Liste sind alle diejenigen Arten aufgeführt, welche augenblicklich in den immergrünen Laubholzanlagen des Heidelberger Schloßgartens enthalten sind. Die mit * bezeichneten sind hinsichtlich ihrer Härte noch nicht

¹⁾ Vergl. *Jung & Schröder*, Das Heidelberger Schloß und seine Gärten. Berlin 1898. S. 47.

genügend erprobt, z. T. aus norditalienischen Gärten als winterhart bezogen, die übrigen haben alle schon einige Winter unbeschädigt ertragen; mit einem ! sind diejenigen hervorgehoben, welche nicht einmal eine leichte Deckung mit Reisig u. s. w. erhalten. Nur die unten erwähnten Palmen werden mit Holzkästen überdeckt, die seitlich eine Lüftungsklappe und oben einen Deckel haben, welche beide bei mildem Wetter geöffnet werden.

Der größte Teil der Pflanzen steht frei auf dem Rasen — um das Ganze weniger eintönig zu machen, sind aber auch große immergrüne Massivs gebildet worden, welche hauptsächlich aus *Ilex Aquifolium* L., *Prunus Laurocerasus* L., *P. lusitanica* L., *Aucuba japonica* Thunb., *Euonymus japonicus* Thunb., *Mahonia Aquifolium* Nutt. und *M. repens* Nutt. bestehen. Besonders zarte Arten sind längs einer von Osten nach Westen verlaufenden 2 m hohen Stützmauer gepflanzt, welche aus dem dahinter gelegenen Erdreich noch einen Vorrat von Bodenwärme bietet, und werden die Zweige längs der Mauer angeheftet, wie dies z. B. in Kew in ähnlicher Weise geschieht. Die Deckung erfolgt hier durch Reisig oder durch vorgestellte Strohmatten.

Eine besondere Anwendung hat seit 1886 der großblättrige Epheu gefunden, mit welchem diejenigen Flächen überzogen sind, welche für gewöhnlichen Rasen zu schattig waren. Bis jetzt hat sich diese Verwendung des Epheus sehr gut bewährt. Außerdem klettert der Epheu vielfach an den Bäumen des Schlossparkes hoch empor.

Höhe und Stammdurchmesser der Pflanzen ist nur da angegeben worden, wo dieselben schon eine beträchtliche Entwicklung zeigen — bei jungen, erst kürzlich gepflanzten Exemplaren wären diese Angaben ohne Interesse, ebenso bei ihrer Natur nach kaum 1 m Höhe erreichenden Arten.

Die Bestimmung ist vielfach, wenn die Pflanzen noch nicht geblüht haben, etwas unsicher, namentlich gilt dies von den angeführten Bambuseen.

Der Heimat nach stammen von den aufgeführten Arten 7 aus Mitteleuropa, 34 aus dem Mittelmeergebiet und dem Orient, 57 aus dem chinesisch-japanischen Gebiet, 20 vom Himalaya, 19 aus Nordamerika, 8 aus den Gebirgen Centralamerikas, 20 aus Chili und Patagonien, 8 aus Australien, dazu kommen 9 Arten fraglicher Herkunft und 4 Bastarde.

In Metern
Stamm-
Höhe um-
fang

A. Monokotyledones.

I. Asparagaceae

- | | | |
|---------------------------------|------------------|--|
| 1! <i>Ruscus aculeatus</i> L. | Mittelmeergebiet | |
| 2! „ <i>Hypoglossum</i> L. | „ | |
| 3! <i>Danae racemosa</i> Mönch. | „ | |
| 4* <i>Yucca gloriosa</i> L. | Nordamerika | |

II. Palmae

- | | | |
|---------------------------------------|---------|---|
| 5* <i>Brahea Roezlii</i> Lind. | Arizona | |
| 6* <i>Jubaea spectabilis</i> | Chili | |
| 7 <i>Trachycarpus Fortunei</i> Wendl. | China | 2 |

III. Gramina

- | | | |
|--|-------|-----|
| 8! <i>Arundinaria japonica</i> Sieb. Zucc. | Japan | 4 |
| 9! „ <i>Simoni</i> A. & C. Riv. | China | 3,5 |
| 10! <i>Bambusa aureo-striata</i> Reg. | Japan | |

			Höhe	In Metern Stamm- um- fang
11!	<i>Bambusa edulis</i> Carr. (<i>B. mitis</i> Hort.)	China		
12!	„ <i>Fortunei</i> v. Houtte	„	4	
13	„ <i>palmata</i> Hort.	?		
14!	„ <i>erecta</i> Hort.	Japan	5	
15	„ <i>quadrangularis</i> Fenzi	„		
16!	„ <i>tessellata</i> Munro	?	2	
17!	„ <i>viridi-glaucescens</i> Carr.	Japan	5	
18!	<i>Phyllostachys aurea</i> A. & C. Riv.	China. Japan	3	
19!	„ <i>nigra</i> Munro	„	3,0	
20!	„ <i>Quiloi</i> A. & C. Riv.	Japan	3,5	
21!	„ <i>violascens</i> A. & C. Riv.	?	4	

B. Dikotyledones.

a) Sympetalae

IV. Apocynaceae

- 22 *Trachelospermum jasminoides* Lem.

China

V. Oleaceae

- 23! *Ligustrum compactum* Hook. Thoms.

Japan

3,5

- 24! „ *japonicum* Thunb.

Himalaya

- 25! „ *Ibota* Sieb.

Japan

- 26! „ *obtusifolium* Sieb. Zucc.

„

- 27! „ *ovalifolium* Hass.

„

3,5

- 28* „ *Stauntoni* DC.

China

- 29! *Phillyrea latifolia* Sibth. Sm.

Mittelmeergebiet

- 30! „ *decora* Boiss. (Ph. *Vilmoriniana* Boiss.)

Orient

- 31 *Osmanthus Aquifolium* Sieb.

Japan

„ „ *ilicifolia*

„ „ *rotundifolia*

- 32* „ *fragens* Lour.

China

VI. Solanaceae

- 33* *Solanum jasminoides* Paxt.

Südbrasilien

VII. Scrophulariaceae

- 34* *Veronica Kirkii* Armstr.

Neuseeland

- 35* „ *Lyallii* Hook.

„

VIII. Bignoniaceae

- 36 *Bignonia capreolata* L.

Nordamerika

- 37* „ *buccinatoria* Mair.

Mexico

IX. Labiatae.

- 38 *Rosmarinus officinalis* L.

Mittelmeergebiet

X. Verbenaceae.

- 39* *Caryopteris Mastacanthus* Schauer.

China

- 40* *Rhaphithamnus cyanocarpus* Miers.

Chili

XI. Caprifoliaceae.

- 31* *Abelia rupestris* Lindl.

China

2

- 42! *Viburnum japonicum* Spreng.

Japan

- 43* „ *rigidum* Vent.

Canar. Azoren

- 44* „ *Tinus* L.

Mittelmeergebiet

XII. Compositae.

- 45* *Baccharis patagonica* Hook Arn.

Patagonien

- 46 *Cassinia fulvida* Hook.

Neuseeland

		In Metern Höhe	Stamm- um- fang
47*	<i>Olearia dentata</i> Mönch.	Australien	
48	„ <i>Haastii</i> J. D. Hook.	Neuseeland	
	XIII. <i>Myrsinaceae</i> .		
49*	<i>Ardisia japonica</i> Bl.	China. Japan	
	XIV. <i>Sapotaceae</i> .		
50	<i>Bumelia tenax</i> Willd.	Nordamerika	
	XV. <i>Ericaceae</i> .		
51	<i>Arbutus Andrachne</i> L.	Mittelmeergebiet	
52	„ <i>Unedo</i> L.	„	
53!	<i>Andromeda japonica</i> Thunb.	Japan	
54!	„ <i>Mariana</i> L.	Nordamerika	
55!	<i>Cassiope tetragona</i> D. Don.	„	
56!	<i>Erica carnea</i> L.	Mitteuropa	
57!	<i>Leucothoe Catesbaei</i> A. Gray	Nordamerika	
58!	<i>Pernettya mucronata</i> Gaud.	Patagonien	
	XVI. <i>Rhodoraceae</i> .		
59!	<i>Kalmia latifolia</i> L.	Nordamerika	
60!	<i>Ledum latifolium</i> Ait.	„	
61	<i>Rhododendron amoenum</i> Planch.	China	
62!	„ <i>caucasicum</i> L.	Caucasus	
63!	„ <i>Cunninghamii</i> Dipp.	?	
64!	„ <i>dahuricum</i> L.	Sibirien	
65!	„ <i>ferrugineum</i> L.	Mitteuropa	
66!	„ <i>myrtifolium</i> Schott. Kotschy	„	
67!	„ <i>ponticum</i> L.	Krim, Kleinasien	2
68!	„ <i>praecox</i> Dav. (<i>ciliatum</i> Hook. x <i>dahuricum</i> L.)		
69!	„ <i>punctatum</i> Andr.	Nordamerika	
	b) <i>Choripetalae</i> .		
	XVII. <i>Rutaceae</i> .		
70*	<i>Choisya ternata</i> H. B. K.	Mexican. Gebirge	
71	<i>Skimmia japonica</i> Thunb.	Japan	
	„ v. <i>oblata</i> Moor.		
	XVIII. <i>Coriariaceae</i> .		
72*	<i>Coriaria nepalensis</i> W. M.	Himalaya	
	XIX. <i>Aurantiaceae</i> .		
73!	<i>Citrus trifoliata</i> L. ¹⁾	China	2
	XX. <i>Anacardiaceae</i> .		
74*	<i>Corynocarpus laevigatus</i> Forst.	Neuseeland	
	XXI. <i>Sapindaceae</i> .		
75*	<i>Llagunoa nitida</i> R. Pav.	Peruan. Gebirge	
	XXII. <i>Celastraceae</i> .		
76	<i>Euonymus citrifolia</i> Hort.	?	
77!	„ <i>japonica</i> Thunb.	Japan	
	„ „ v. <i>albo-marginata</i>		
	„ „ „ <i>aureo-maculata</i>		
	„ „ „ <i>aureo-marginata</i>		

¹⁾ Die Blätter sind nicht immergrün, aber die lebhaft grünen Zweige und Dornen gestatten doch die Pflanze in eine Anlage wie die obige aufzunehmen,

In Metern
Stamm-
Höhe um-
fang

77! *Euonymus japonica* v. *Duc d' Anjou*

" " *microphylla*

" " *radicans*

" " *versicolor*

78* " *fimbriata* Wall.

Himalaya

79* " *tingens* Wall.

"

XXIII. *Aquifoliaceae*.

80! *Ilex Aquifolium* L.

Mitteleuropa

4,0

" " v. *acuminata*

" " *albomaculata*

" " *altaclerensis*

" " *angustifolia*

" " *argenteo-marginata*

" " *atropurpurea*

" " *aureo-marginata*

" " *aureo-maculata*

" " *calamistrata*

" " *camelliifolia*

" " *carnola*

" " *crassifolia*

" " *echinata*

" " *elegans*

" " *elliptica*

" " *Fischeri*

" " *flammea*

" " *grandidentata*

" " *hastata*

" " *Hodginsii*

" " *latifolia*

" " *laurifolia*

" " *myrtifolia*

" " *nigrescens*

" " *nigricans*

" " *obtusa*

" " *rigida*

" " *Watereriana*

81* " *Cassine* L.

Nordamerika

82! " *cornuta* Lindl.

China

83! " *crenata* Thunb.

" v. *foliis variegatis*

" " *aureis*

84 " *dipyrena* Wall.

Himalaya

85* " *latifolia* Thunb.

Japan

86! " *Othya* Thunb.

"

87 " *Perado* Ait.

Madeira

1,6

XXIV. *Vitaceae*.

88* *Vitis striata* Bak.

Chili

XXV. *Rhamnaceae*.

89* *Ceanothus floribundus* Hook.

Kalifornien

90* *Noltia africana* Rchb.

Nordafrika

		In Metern Stamm- um- fang	
	Höhe		
91! <i>Rhamnus Alaternus</i> L.	Mittelmeergebiet	2	
" " v. <i>variegata</i> .			
XXVI. <i>Buxaceae</i> .			
92! <i>Buxus balearica</i> Willd.	Balearen		
93! " <i>sempervirens</i> L.	Mittelmeergebiet	9,5	0,37
" " " <i>arborescens</i> .			
" " " <i>angustifolia</i> .			
" " " <i>aureo-marginata</i> .			
" " " <i>aureo-variegata</i> .			
" " " <i>glauca</i> .			
" " " <i>Hendersonii</i> .			
" " " <i>latifolia</i> .			
" " " <i>longifolia</i> .			
" " " <i>macrophylla</i> .			
" " " <i>myrtifolia</i> .			
" " " <i>obovata</i> .			
" " " <i>salicifolia elata</i> (Trans.)			
XXVII. <i>Tiliaceae</i> .			
94 <i>Aristotelia Maëqui</i> L'Hérit.	Chili		
XXVIII. <i>Hypericaceae</i> .			
95! <i>Hypericum aureum</i> Bartr.	Nordamerika		
96! " <i>calycinum</i> L.	Caucasus		
97! " <i>Hookerianum</i> L. Arn.	Himalaya	1,5	
98! " <i>Moserianum</i> W. And.			
" " v. <i>tricolor</i> .			
99! " <i>patulum</i> Thunb.	Japan		
XXIX. <i>Cistaceae</i> .			
100 <i>Cistus laurifolius</i> L.	Mittelmeergebiet		
XXX. <i>Ternströmiaceae</i> .			
101* <i>Camellia japonica</i> L.	Japan		
102* <i>Eurya japonica</i> Thunb.	"		
" " v. <i>latifolia variegata</i> .			
103* <i>Ternströmia</i> (Cleyera) <i>japonica</i> Thunb.	"		
104* <i>Thea viridis</i> L.	China		
XXXI. <i>Berberidaceae</i> .			
105! <i>Berberis aristata</i> DC.	Himalaya		
106! " <i>buxifolia</i> Poir.	Chili		
107! " <i>congestiflora</i> Gay.	"		
108! " <i>concinna</i> Hook. f.	Himalaya		
109! " <i>Darwinii</i> Hook.	Chili		
110! " <i>empetrifolia</i> Lem.	"		
111! " <i>heteropoda</i> Schrenk.	Turkestan		
112* " <i>Jamesonii</i> Ch. Lem.	Ecuador		
113! " <i>Lycium</i> Royle.	Himalaya		
114! " <i>Neuberti</i> Lem.			
115! " <i>stenophylla</i> Mast. (<i>Darwinii</i> × <i>empetrifolia</i>).			
116! " <i>Wallichiana</i> DC.	Himalaya		
117! <i>Mahonia Aquifolium</i> Nutt.	Nordamerika	1,5	
118! " <i>japonica</i> DC.	Japan		

			In Metern Stamm- Höhe um- fang	
119!	„	repens G. Don.	Nordamerika	
	„	„ v. rotundifolia.		
120*	„	trifolia Schl. Cham.	Mexico	
121!	Nandina domestica	Thunb.	Japan	
	XXXII. Lardizabalaceae.			
122!	Akebia quinata	Dcne.	China	
123*	Holboellia (Stauntonia) latifolia	Wall.	Himalaya	
	XXXIII. Menispermaceae.			
124*	Cocculus laurifolius	DC.	„	
	XXXIV. Lauraceae.			
125*	Cinnamomum Camphora	Nees.	China	
126*	Cryptocarya Peumus	Nees.	Chili	
127*	Laurus glandulosa	Hort.	?	
128*	„ nobilis	L.	Mittelmeergebiet	
129*	Litsea japonica	Mirb.	Japan	
130*	Tetranthera causticans	Pasq.	?	
	XXXV. Magnoliaceae.			
131	Magnolia grandiflora	L.	Nordamerika	3 0,2
132*	Michelia fuscata	Bl.	China	
	XXXVI. Rosaceae.			
133!	Acaena ovalifolia	R. Pav.	Chili	
134!	Rosa sempervirens	L.	Orient	
135*	Rubus australis	Forst.	Neuseeland	
136!	„ fruticosus	L.	Mitteleuropa	
	„ v. laciniata.			
	„ v. variegata.			
	XXXVII. Spiraeaceae.			
137*	Quillaja Saponaria	Mol.	Chili	
	XXXVIII. Pomaceae.			
138!	Cotoneaster acuminata	Lindl.	Himalaya	
139!	„ v. Hookeri	Hort.	„	4,5
	„ crenulata	K. Koch.	„	
140!	„ horizontalis	Dcne.	China	
141!	„ microphylla	Wall.	Himalaya	
142!	„ Pyracantha	Spach.	Mittelmeergebiet	3
143!	„ rotundifolia	Wall.	Himalaya	
144!	„ Simonsii	Bak.	„	3
145*	Eriobotrya japonica	Lindl.	Japan	
146!	Photinia serrulata	Lindl.	Japan. China	2,5
147*	Raphiolepis ovata	Bricot.	Japan	
148*	Stranvaesia glaucescens	Lindl.	Himalaya	
	XXXIX. Amygdalaceae.			
149*	Prunus ilicifolia	Walp.	Nordamerika	
150!	„ Laurocerasus	L.	Orient	3
	„	„ v. angustifolia.		
	„	„ „ Bertini.		
	„	„ „ camelliifolia.		
	„	„ „ caucasica.		
	„	„ „ latifolia.		
	„	„ „ variegata.		

		In Höhe	Metern Stamm- um- fang
151!	<i>Prunus lusitanica</i> L.	Mittelmeergebiet	3
	„ „ v. <i>latifolia</i> .		
	„ „ „ <i>myrtifolia</i> .		
	XL. <i>Papilionaceae</i> .		
152*	<i>Dioclea glycinoides</i> Hort.	?	
153!	<i>Ulex europaeus</i> L.	Mitteuropa	3,0 0,11
	XLI. <i>Myrtaceae</i> .		
154*	<i>Eugenia apiculata</i> DC.	Chili	
	XLII. <i>Saxifragaceae</i> .		
155	<i>Carpenteria californica</i> Torr.	Kalifornien	
156*	<i>Escallonia glutinosa</i> Hort.	Chili	
157*	„ <i>macrantha</i> Hook. Arn.	„	
158*	„ <i>montevidensis</i> DC.	Argentinien	
159*	„ <i>virgata</i> Wedd.	Chili	
	XLIII. <i>Hamamelidaceae</i> .		
160*	<i>Distylium racemosum</i> Sieb. Zucc.	Japan	
	XLIV. <i>Cornaceae</i> .		
161!	<i>Aucuba japonica</i> Thunb.	„	
	„ „ v. <i>angustifolia</i> .		
	„ „ „ <i>latifolia</i> .		
	„ „ „ <i>latemaculata</i> .		
162*	<i>Garrya Fadyenii</i> Hook.	Gebirge Westind.	
163*	„ <i>laurifolia</i> Benth.	Gebirge Mexicos.	
	XLV. <i>Araliaceae</i> .		
164*	<i>Fatsia japonica</i> Decae.	Japan	
165!	<i>Hedera Helix</i> L.	Mitteuropa	20 0,65
	„ „ v. <i>hibernica</i> .		
	„ „ „ <i>variegata</i> .		
	XLVI. <i>Umbelliferae</i> .		
166	<i>Bupleurum fruticosum</i> L.	Mittelmeergebiet	
	XLVII. <i>Thymelaeaceae</i> .		
167!	<i>Daphne Laureola</i> L.	„	
	„ „ v. <i>Houtteana</i> Hort.		
168!	„ <i>pontica</i> L.	Kleinasien	
	XLVIII. <i>Elaeagnaceae</i> .		
169	<i>Elaeagnus ferruginea</i> A. Rich.	Japan	
170!	„ <i>pungens</i> Thunb.	„	
	„ „ v. <i>variegata</i> .		
	XLIX. <i>Phytolaccaceae</i> .		
171*	<i>Ercilla volubilis</i> A. Juss.	Chili	
	L. <i>Chenopodiaceae</i> .		
172	<i>Atriplex Halimus</i> L.	Mittelmeergebiet	
	LI. <i>Artocarpaceae</i> .		
173*	<i>Ficus stipulata</i> Thunb.	Japan	
	LII. <i>Proteaceae</i> .		
174*	<i>Lomatia longifolia</i> R. Br.	Australien	
	LIII. <i>Myricaceae</i> .		
175!	<i>Myrica californica</i> Cham. Schl.	Kalifornien	
	LIV. <i>Cupuliferae</i> .		
176	<i>Quercus dilatata</i> Lindl.	Himalaya	2,0

			In Metern Höhe	Stamm- um- fang
177	Quercus Ilex L.	Mittelmeergebiet	1,5	
178	„ incana Reab.	Himalaya		
179!	„ lusitanica Lem.	Mittelmeergebiet	8	0,38
180	„ phillyraeoides Gray.	Japan		
181*	„ striata Sieb.	„		
182	„ Suber L.	Mittelmeergebiet		
183	„ thalassica Hance.	China		
184!	„ Turneri Willd.	Mittelmeergebiet	5	0,55
185*	„ viridis Hort.	?	5	0,28

Nunmehr erhält Herr Gartendirektor *Gräbener* - Karlsruhe das Wort zu seinem Vortrage über den Großherzoglichen botanischen Garten und das botanische Museum in Karlsruhe.

Der Großherzogl. botanische Garten zu Karlsruhe und dessen botanisches Museum.

Von *Graebener*, Großherzogl. Gartendirektor.

Obgleich der Karlsruher botanische Garten nicht in den Dienst einer Hochschule gestellt ist, sondern als Hofgarten voll und ganz den Anforderungen eines solchen zu entsprechen hat, obgleich kein Professor der Botanik an seiner Spitze steht, hat er es doch verstanden, seinen ihm von Großherzog *Karl Friedrich* zu Anfang dieses Jahrhunderts verliehenen Charakter eines botanischen Gartens zu erhalten, ja er darf nach dem Urteil aller Fachleute zu den besten Gärten solcher Art in Deutschland gezählt werden.

Enthält auch die lange Front der mächtigen Gewächshäuser eine große Menge Dekorationsmaterial, müssen in den kleineren Häusern die vielen Mutterpflanzen für die ausgebreitete Teppichgärtnerei des Schloßplatzes überwintert werden, so findet der Botaniker doch noch überall reiche Schätze seltener und gut gepflegter botanisch interessanter Pflanzen, die mit Liebe und Sorgfalt gepflegt werden, deren Sammlung man immer bestrebt ist zu vergrößern. Werden auch einzelne Familien, wie z. B. die Orchideen, Cacteen, Bromeliaceen oder die Neuholländer Pflanzen in besonders reicher Zahl kultiviert, so fehlen doch andererseits die Vertreter anderer Familien oder die offizinellen und tropischen Nutzpflanzen nicht und allzeit sind die Schwestergärten gerne mit dem Karlsruher Garten in Tauschverkehr getreten, wissend, daß sie von da gut und reich bedient werden.

Im Freiland werden in besonderer Abteilung die Apothekerpflanzen kultiviert und gerne liefert man das Material zu Studienzwecken an angehende Pharmazeuten oder zu den jährlich wiederkehrenden Staatsprüfungen. Systematisch geordnet sind auf einem zweiten Feld die einjährigen, und auf einem andern die Staudenpflanzen; auf einer langen Hügelreihe befinden sich seltene Pflanzen der Alpen und der einheimischen Flora. Was den Dendrologen aber am meisten interessiert, sind die Laubgehölze und Coniferen, welche teils im botanischen Garten, teils auf den Schloßplätzen und in dem Schloßgarten in selten schönen Exemplaren zu finden sind. Wir sehen hier Riesebäume von *Liriodendron*, *Ginkgo*, *Taxodium*, *Liquidambar*, *Sophora*, *Juglans*, *Carya*, amerikanische *Quercus*, *Pinus Strobus* u. a., welche der oben genannte kunstsinnige Fürst direkt und indirekt aus fernen Weltteilen kommen liefs, um sie versuchsweise hier anzupflanzen, heute bilden sie eine Sehenswürdigkeit des Gartens, jenes Fürsten Lob verkündend. An den Schloßgarten schließt sich eine große Gehölzbaumschule an, in der der Dendrologe fast alles

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Pfitzer Ernst Hugo Heinrich

Artikel/Article: [Immergrüne Laubhölzer im Heidelberger Schlossgarten. 4-12](#)